



GEMEINDE NIEDERLEIS

ZUKUNFTSBILD



niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung



**Gemeinsam
Zukunft
gestalten**



Liebe Mitbürgerin,
lieber Mitbürger!

Wir befinden uns in einer Zeit mit massiven Strukturänderungen auf allen Ebenen des Staates. Kleine Einheiten werden immer mehr in Frage gestellt und ihnen ihre Daseinsberechtigung abgesprochen. Diese Entwicklung bringt natürlich auch für die Gemeinde Niederleis viel an Verunsicherung mit sich. Umso wichtiger ist es, sich in einer derartigen Phase mit den eigenen Stärken und Schwächen auseinander zu setzen, um die richtigen Schritte für die Zukunft abzuleiten.

Deshalb hat sich der Gemeinderat im Jahr 2011 einstimmig dafür entschieden, in den Gemeinde21-Prozess einzusteigen. Nun, etwa ein Jahr später, liegt das Zukunftsbild der Gemeinde Niederleis vor uns, das in engagierter Arbeit von Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet worden ist.



Bürgermeister

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die sich an diesem Prozess - in welcher Weise auch immer - aktiv beteiligt haben und so einen Beitrag geleistet haben, dass sich die Gemeinde gezielt auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten kann.

Eines ist sicher: Dieses Zukunftsbild wird nur dann Wirkung entfalten, wenn sich möglichst viele in die Umsetzung einbringen. Ich bitte deshalb jede Einzelne und jeden Einzelnen, die formulierten Zielsetzungen durchzugehen und für sich selbst zu überlegen, in welchen Bereichen man sich aktiv engagieren könnte. Ich lade auch die Vereine herzlich ein, sich weiterhin für eine lebendige Gemeinde einzusetzen. Ihr seid eine wesentliche Säule des öffentlichen Lebens!

Zukunftsbild – was ist das?

Das im Rahmen von Gemeinde21 erarbeitete Zukunftsbild der Gemeinde Niederleis ist als Anleitung zu verstehen, an welchen Zielen sich die Gemeindepolitik in den nächsten Jahren orientieren soll. Langfristige Grundsätze sind darin angeführt und in vier Themenblöcke gegliedert.

Der Gemeinderat hat mit einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss zum Ausdruck gebracht, dass er die von den Bürgerinnen und Bürgern erarbeiteten Grundsätze unterstützt und in die laufende Arbeit einfließen lassen wird.

In diesem Zukunftsbild finden sich aber auch schon erste Maßnahmen, die in den Arbeitsgruppen erarbeitet worden sind und vorrangig in die Tat umgesetzt werden sollen. Parallel dazu

wurden auch weitere, langfristige Ideen aufgelistet, die weiter diskutiert und ausgearbeitet werden, um deren Realisierungs- und Finanzierungsmöglichkeit besser beurteilen zu können. Aktive Bürgerbeteiligung ist dabei höchst erwünscht!

Die in diesem Zukunftsbild aufgelisteten Maßnahmen sind aber nur der Anfang. Neue, zukünftige Anforderungen werden auch weitere Projekte mit sich bringen, die dann unter Einbindung der Bevölkerung umgesetzt werden müssen. Ziel muss es aber sein, dass die Umsetzung immer im Einklang mit den im Zukunftsbild formulierten Zielen erfolgt.

Organisation von Gemeinde21

Gemeinde21 ist die niederösterreichische Form der **Lokalen Agenda 21**, die 1992 beim Gipfel von Rio de Janeiro ins Leben gerufen worden ist.

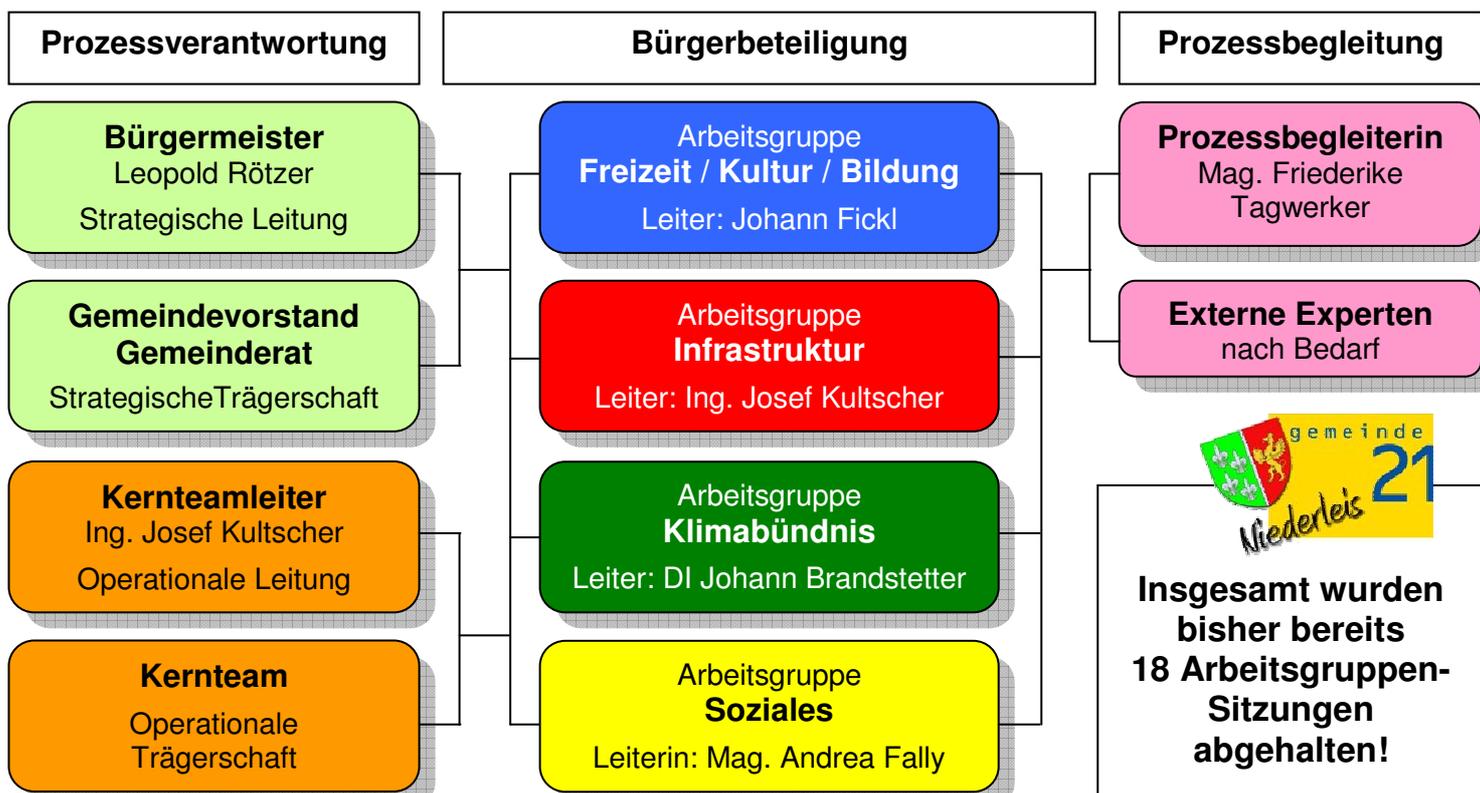
Die Lokale Agenda 21 ist ein Aktionsprogramm, das sich speziell an Gemeinden wendet und sie auffordert, mit entsprechenden Prozessen zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Viele Ziele der Agenda 21 können nur vor Ort erreicht werden und bedürfen der Einbeziehung der Bürger. Seit 2011 nimmt auch die Gemeinde Niederleis an diesem Projekt teil.

In jeder Gemeinde, die den Gemeinde21-Prozess durchläuft, wird ein Kernteam zusammengestellt, das die Aufgabe hat, die Arbeit der einzelnen Arbeits- und Projektgruppen zu koordinieren. Das G21-Kernteam der Gemeinde Niederleis wird von **Ing. Josef Kultscher** aus Kleinsitzendorf geleitet. Ihm steht Frau Mag. Friederike Tagwerker von der NÖ. Dorf- und Stadterneuerung als Projektbegleiterin zur Seite. Sie stellt vor allem die Kontakte zu den unterschiedlichen Institutionen, Förderstellen und externen Experten her.



Die Mitglieder des Gemeinde21-Kernteam:
Sitzend von links: Leopold Kitir, Josef Kultscher, Leopold Rötzer, Johann Meißl
Stehend von links: Johann Brandstetter, Andrea Fally, Thomas Meissl, Josef Kindshofer, Heidi Singer, Johann Fickl, Ingrid Vogelsang, Beate Pressl, Sonja Hammer (Traude Weindl fehlt auf dem Foto)

Frau Mag. Friederike Tagwerker begleitet seitens der NÖ. Dorf- und Stadterneuerung den Gemeinde21-Prozess. Mit ihren Tipps, Kontakten und mit ihrem Engagement leistet sie einen wesentlichen Beitrag für einen effizienten Ablauf.



Freizeit / Kultur / Bildung

Uns selbst ist es meistens gar nicht bewusst, in welcher schöner Umgebung unsere Heimatgemeinde liegt. Am Fuße der Leiser Berge lässt es sich gut leben, wobei auch Kunst und Kultur nicht zu kurz kommen sollen.

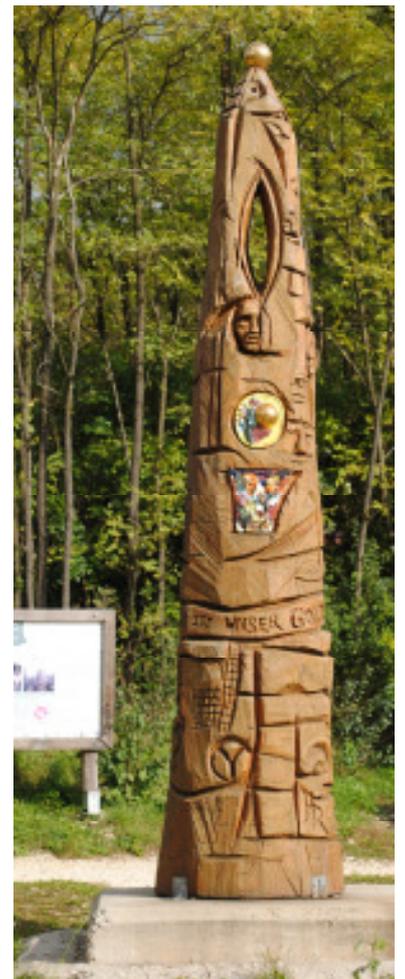


Themenbereiche

Kunst, Kultur, Sport, Vereinswesen, Freizeitaktivitäten, Erwachsenenbildung, Tourismus, Naherholung

Ziele

- Wir wollen Freizeitangebote schaffen und organisieren, die von allen genutzt werden können und zur aktiven Teilnahme motivieren.
- Wir wollen für jene, die kreativ tätig sein wollen, Voraussetzungen schaffen um dies zu tun, egal ob allein, in kleinen oder größeren Gruppen.
- Wir wollen die Bevölkerung über sportliche, kreative, kulturelle Angebote und Bildungsmöglichkeiten informieren und so dazu beitragen, dass sich Menschen angesprochen fühlen, sich Gleichgesinnte finden und aktive Gruppen entstehen.
- Wir wollen ein Klima schaffen, in dem sich Kunst- und Kulturschaffende wohl fühlen, sich entfalten können und sich auch die Bevölkerung für den Konsum von Kultur begeistert.
- Wir wollen das vorhandene Wissen und Können von Einzelpersonen erfassen, publizieren und der Gemeindebevölkerung zur Verfügung stellen.
- Wir wollen ein attraktives Gesamtpaket („Wohlfühl-Package“) für Gäste und Ortsbewohner anbieten und so auch den „sanften“ Tourismus fördern.
- Wir wollen geeignete Räumlichkeiten für diverse Veranstaltungen bereitstellen und schaffen und regelmäßige kulturelle Veranstaltungen ermöglichen.
- Wir wollen durch Kommunikation und aktive Vereinsarbeit den Zusammenhalt generationenübergreifend in der Gemeinde stärken.



Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe Freizeit / Kultur / Bildung unter der Führung von Arbeitsgruppen-Leiter Johann Fickl hatte ein breit gestreutes Themenfeld zu bearbeiten, was einen sehr abwechslungsreichen Ablauf der Sitzungen mit sich brachte.

Darüber hinaus war die Arbeitsgruppe auch bei einer gemeinsamen Wanderung aktiv.

Insgesamt 18 Personen trafen sich am 21. April 2012 beim Niederleiser Gemeindeamt.

Unter der Leitung des Arbeitsgruppenleiters Johann Fickl marschierten die Wanderer dann bei angenehmem Wetter von Niederleis über das Pfaffenbründl zum Buschberg. Dort wurde bei den Sitzskulpturen von Harry Raab eine Rast eingelegt.



Anschließend ging es über einen Teil des Weinviertler Jakobsweges entlang des Hirtenberges und der Draisinenstrecke wieder zurück nach Niederleis.

In gemütlicher Runde zog man im Garten des Gasthauses Haselbauer Resümee über die Wanderung.

Mitwirkende

Arbeitsgruppen-Leiter: Johann Fickl

Arbeitsgruppen-Teilnehmer:

Mag. Andrea Fally, Martin Graf, Dagmar Gruber, Eva Gruber, Richard Gruber, Ulrike Haselbauer, Silvia Hovorun, Michael Keller, Josef Kindshofer, Paula Kindshofer, Leopold Kitir, Ing. Josef Kultscher, Gerald Lehner, Josef Meisel, Johann Meißl, Heidi Rötzer, Leopold Rötzer, Heidi Singer, Ingrid Steindorfer, Gerlinde Stocker, Christine Urner, Helmut Vogelsang, Traude Weindl

Kurz- und mittelfristige Maßnahmen

Projekt-Titel	Beschreibung
Wanderwege	Wanderwege definieren, beschildern, Orientierungstafeln schaffen; Überlegungen in Richtung Naturlehrpfad und Fitnessparcours
Infotafel	Errichtung einer Kultur-Infotafel und Schaffung weiterer Möglichkeiten zur Veranstaltungsankündigung
Kulturelle Veranstaltungen	Impulse für unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen, in weiterer Folge Zusammenfassung zu einem Kultur-Programm
Workshops & Weiterbildung	Entwicklung eines Programmes mit sportlichen oder kreativen Workshops für Interessierte
Bücherei / Bücherbus	Einrichtung einer Gemeindebücherei oder Beteiligung am Bücherbus-Projekt
Ausbau Freizeit-Infrastruktur	Ergänzung der Freizeitangebote (z. B. Beachvolleyballplatz, Natur-Eislaufplatz)

Infrastruktur

Die Gemeinde Niederleis versteht sich als Wohngemeinde – im Grünen gelegen, aber doch in günstiger Distanz zum Ballungsraum Wien. Eine entsprechende Infrastruktur ist erforderlich, damit aus der Wohngemeinde auch eine Wohlfühlgemeinde wird.



Themenbereiche

Ortsbild, Infrastruktur, Verkehr, Siedlungsentwicklung, Raumplanung

Ziele

Ortsbild

Ein schönes und ansprechendes Ortsbild in allen Katastralgemeinden von Niederleis ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir wollen schrittweise Maßnahmen für eine Verbesserung unter Einbeziehung der Bevölkerung bei Planung und Durchführung setzen.

Infrastruktur

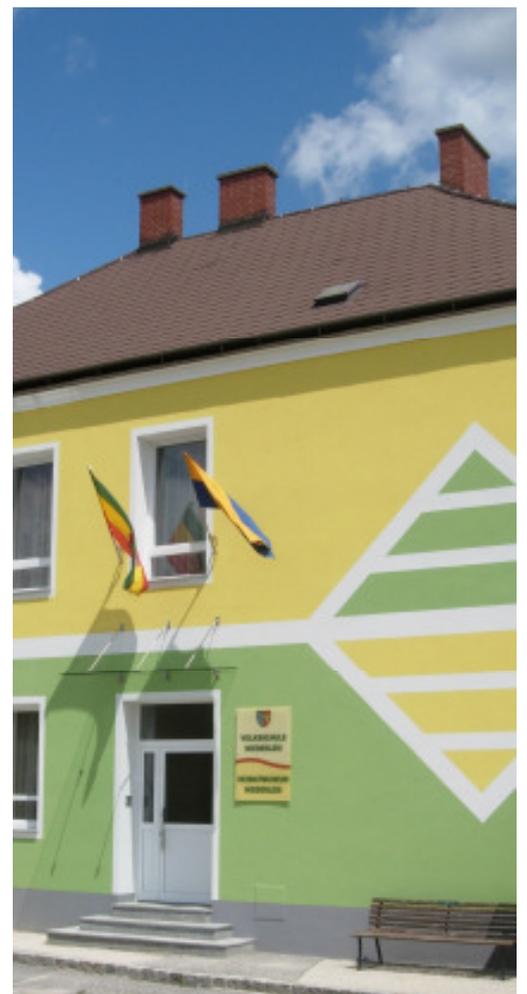
Zeitgemäße kommunale Einrichtungen sind ein wichtiger Faktor für ein lebenswertes Umfeld. Wir wollen die Infrastruktureinrichtungen dem Bedarf angepasst weiterentwickeln und somit beitragen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde wohlfühlen. Wir wollen besonders darauf achten, dass öffentliche Einrichtungen nach Möglichkeit barrierefrei zur Verfügung stehen.

Freizeit- und Sportangebot

Die Erholung ist ein wichtiger Aspekt für das Wohlbefinden in unserem von Stress gekennzeichneten Alltag. Wir wollen deshalb Freizeit- und Sportangebote für Jung und Alt erweitern bzw. attraktiver gestalten.

Verkehrssicherheit

Der Straßenverkehr bedeutet immer wieder eine ständige Gefahrenquelle. Wir erachten die Verkehrssicherheit als ein vorrangiges Ziel und wollen laufend versuchen, Gefahrenstellen zu reduzieren.



Arbeitsgruppe

Alle kommunalen Einrichtungen kann man unter dem Begriff Infrastruktur zusammenfassen. Der Arbeitsgruppe Infrastruktur war von Anfang an bewusst, dass das Setzen von Prioritäten ein wesentlicher Faktor ist, da Infrastruktur-Maßnahmen oft auch große finanzielle Belastungen bedeuten.

Im Rahmen einer Ortsbegehung machte sich die Arbeitsgruppe auch vor Ort ein Bild von den dringendsten Maßnahmen.

Nach der Begrüßung durch Josef Kultscher wurde der Rundgang durch Niederleis gestartet. An jenen Stellen, an denen Infrastruktur-Projekte im Laufen sind, wurden diese von Bgm. Leopold Rötzer näher erläutert.

Überdies wurden unterwegs an Ort und Stelle die Meinungen über Verbesserungen (z.B. in Bezug auf das Ortsbild) ausgetauscht.

Nach einer mehr als 2-stündigen Ortsbegehung ließ man den Nachmittag im Gastgarten des Gasthauses Haselbauer gemütlich ausklingen.



Mitwirkende

Arbeitsgruppen-Leiter: Ing. Josef Kultscher

Arbeitsgruppen-Teilnehmer:

Ing. Andreas Fickl, Martin Graf, Richard Gruber, Franz Hammer, Josef Kindshofer, Paula Kindshofer, Leopold Kitir, Kurt Kraft, Klaus Mantler, Dieter Maschek, Roman Maschek, Josef Meisel, Leopold Rötzer, Leopold Rötzer jun., DI Markus Schuster, Johann Wittmann, Ing. Stefan Wittmann

Kurz- und mittelfristige Maßnahmen

Projekt-Titel	Beschreibung
Geschwindigkeitsmesser	Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes und Aufstellung an wechselnden Standorten
Grünraumpaten	Motivation der Bevölkerung zur Mithilfe bei der Ortsbildpflege, Ausbau der Gestaltung des öffentlichen Raumes mit Blumen- und Grüninseln
Ortszentrum	Neugestaltung des Ortszentrums in Niederleis im Zuge der Sanierung der Hauptstraße
Kirchenplatz	Neugestaltung des Platzes vor der Pfarrkirche
Spielplätze	Attraktivierung des bestehenden bzw. Schaffung weiterer Spielplätze (auch in den KG's), Andenken eines „Generationen-Spielplatzes“
Gemeindeamt Barrierefrei-Knopf	Installation einer Gegensprechanlage beim Gemeindeamt während des Parteienverkehrs als Service für Gehbehinderte

Klimabündnis

Ein schonender Umgang mit unseren Ressourcen ist das Gebot der Stunde, wenn wir den nächsten Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen wollen.

Dabei ist die Mitwirkung aller erforderlich!



Themenbereiche

Natur und Umwelt, Energie, Wasser, Boden, Abfallvermeidung

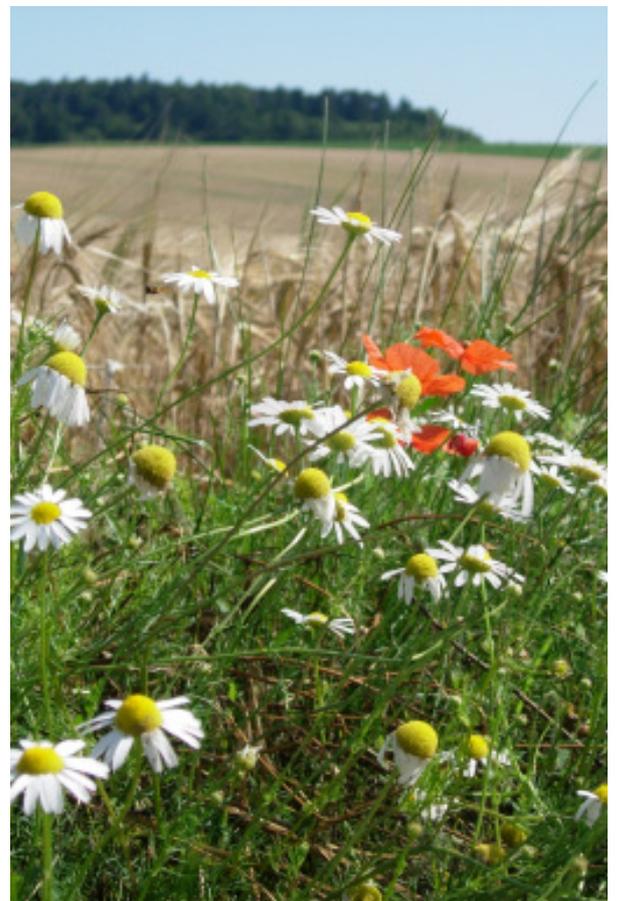
Ziele

Energie

Wir wollen in unserer Gemeinde verstärkt Bewusstseinsbildung zum Thema erneuerbare Energien und Energiesparen betreiben.

Natur

Die lebenswerte Natur und Umwelt rund um die Gemeinde soll den nächsten Generationen nicht nur erhalten bleiben, sondern es muss kontinuierlich auch an deren Verbesserung gearbeitet werden – daher sollen die Bewohner und Bewohnerinnen für einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt sensibilisiert werden.



Wussten Sie das?

Seit Beginn der Aktion „Gemeinde21“ in Niederösterreich im Jahre 2004 zielt ein Foto aus unserer Gemeinde alle G21-Werbemittel. Auf diese Weise war die Gemeinde Niederleis also schon immer Teil von Gemeinde21 – jetzt gehören wir aber auch offiziell dazu!



Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe Klimabündnis widmete sich engagiert den Schwerpunkten Energie und Natur. Unter Einbindung von externen Experten wurde klar, wie viele Aktionen es auf Bundes- und Landesebene gibt, von denen man auf lokaler Ebene profitieren kann.

Die Arbeitsgruppe nutzte auch die Gelegenheit, um an einer Energie-Exkursion teilzunehmen.

Insgesamt 10 Personen machten sich zuerst auf den Weg nach Laa an der Thaya. Dort wurde der Gaubitscher Stromgleiter vorgestellt. Es handelt sich dabei um ein Elektrofahrzeug, das von Vereinen und Privatpersonen gemietet werden kann. In weiterer Folge wurde die 120 kWp Photovoltaik-Anlage, die 2009 bei der Kläranlage in Laa errichtet worden ist, erklärt.

Danach ging es weiter nach Hanfthal, wo Hanf als Dämmstoff im Mittelpunkt stand. Dazu wurden der Dorfkeller und das Hanfmuseum besucht. Der Nachmittag wurde dann gemütlich beim Hanfwirt in Hanfthal beendet.



Mitwirkende

Arbeitsgruppen-Leiter: DI Johann Brandstetter

Arbeitsgruppen-Teilnehmer:

Eva Gruber, Richard Gruber, Josef Kindshofer, Paula Kindshofer, Leopold Kitir, Martin Kosut, Ing. Josef Kultscher, Josef Meisel, Leopold Meisel, Herbert Meißl, Thomas Meissl, Anneliese Mikyska, Leopold Rötzer, Ing. Johann Seidl, Heidi Singer, Leopold Stehr, Mathilde Winkler

Kurz- und mittelfristige Maßnahmen

Projekt-Titel	Beschreibung
Information Alternativenergie und Energiesparen	Veranstaltungen für Interessierte, jeweils zu einem anderen Themenschwerpunkt
Natur im Garten	Veranstaltungen zum Thema Garten und Kompostierung
Biotop-Verbesserung im Umland	Schaffung von nachhaltigen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen rund um unsere Dörfer
Energiemessgerät	Anschaffung eines Energiemessgerätes zum Ausborgen, um „Stromfresser“ im Haushalt ermitteln zu können
Photovoltaik	Nutzung der Photovoltaik auf Gemeindegebäuden
Mobilität	Bedarfsgerechte Mobilitätslösungen (z.B. Fahrgemeinschaften)
Klimabündnisgemeinde	Beitritt der Gemeinde zum Klimabündnis
Radland / E-Mobilität	Aktivitäten zur Förderung des Alltagsradelns und der E-Mobilität

Soziales

Unsere heutige Zeit ist von Ent-Solidarisierung geprägt – wir leben oftmals neben- aber nicht miteinander.

Gerade in kleinen Gemeinden ist es lebensnotwendig, dass die Strukturen des „Miteinanders“ erhalten bleiben und die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen wieder enger aneinander rücken.



Themenbereiche

Dorfgemeinschaft, Generationen, Familien, Jugend, Frauen, Senioren, Zugezogene, Altenbetreuung, Gesundheit, Nachbarschaft

Ziele

Gesundheit

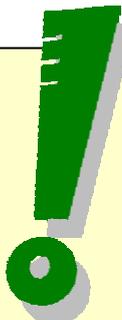
Wir wollen in der Bevölkerung das Interesse an der Gesundheit verstärken und entsprechende Maßnahmen planen und durchführen, sodass sich die Gesundheit und dadurch auch die Lebensqualität nachhaltig verbessert.

Soziales

Wir wollen das Zusammenleben und das Verständnis der Generationen füreinander durch gemeinsame Aktivitäten fördern, wobei auf die Bedürfnisse aller Altersgruppen eingegangen werden soll. Bei Problemen und in Notsituationen wollen wir Hilfestellungen anbieten und uns gegenseitig helfen.

Möglichkeit zur Mitarbeit

Wenn Sie ein in diesem Zukunftsbild aufgelistetes Projekt besonders anspricht und Sie überlegen, aktiv bei der Umsetzung mitzuhelfen, so wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Arbeitsgruppen-Leiter!



Arbeitsgruppe

Die Gesundheit und das Zusammenleben der einzelnen Bevölkerungsgruppen stand im Mittelpunkt der Sitzungen der Arbeitsgruppe Soziales.

Aus einer Idee in der Arbeitsgruppe wurde das „Draisinen-Generationen-Radeln“ entwickelt und rasch in die Tat umgesetzt.

Für die Veranstaltung am 15. Juni hatten sich bereits im Vorfeld ca. 80 Teilnehmer, Jung und Alt, angemeldet. Die Teilnehmer wurden bei herrlichem Sonnenschein beim ehemaligen Niederleiser Bahnhof empfangen und Junge und Ältere bestiegen die bereitstehenden Draisinen. Es bildeten sich Teams, wobei jeweils zwei die Tret-Arbeit übernahmen und es sich zwei Andere als Mitfahrer bequem machten.

Es wurde kräftig in die Pedale getreten, sodass das Ziel - die Draisinenalm in Grafensulz - rasch erreicht war.

Dort stiegen alle von den Draisinen ab und labten sich mit Speisen und Getränken.

Bei geselligem Beisammensein verging die Zeit wie im Flug. Mit Kärtchen konnten auch noch weitere Ideen für Generationenprojekte eingebracht werden.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto machte sich dann die Schar wieder auf den Heimweg nach Niederleis - natürlich per Draisine.



Mitwirkende

Arbeitsgruppen-Leiterin: Mag. Andrea Fally

Arbeitsgruppen-Teilnehmer:

Manfred Cihak M.A., Miriam Cihak, Eva Gruber, Richard Gruber, Irene Hager, Josef Hager sen., Franz Hammer, Sonja Hammer, Erika Hau, Josef Kindshofer, Paula Kindshofer, Leopold Kitir, Ingrid Kitzler, Karin Kriegler, Ing. Josef Kultscher, Josef Meisel, Heidi Rötzer, Leopold Rötzer, Doris Stehr, Janine Stehr, Ingrid Vogelsang, Traude Weindl, Gertrude Wittmann

Kurz- und mittelfristige Maßnahmen

Projekt-Titel	Beschreibung
Draisinen-Generationen-Radeln	Draisinen-Radeln und ähnliche Generationen-verbindende Veranstaltungen
Gesunde Gemeinde	Bewusstseinsbildung für Bewegung, gesunde Ernährung und Vorsorge
Dorffest	Jährliche gesellige Veranstaltung von Gemeinde21 für alle Generationen
Freiwilligen-Netzwerk	Mobilisierung von Freiwilligen, Förderung der Nachbarschaftshilfe, Fahrtendienst etc.
Gemeinde-Info-Mappe	Übersichtliche Zusammenstellung aller maßgeblichen Informationen für die Bürger und Gäste



Gemeinde 21 - Was bisher geschah ...

- | | | | |
|-------------------|--|-------------------|---|
| 29.06.2011 | GR-Beschluss zur Teilnahme am Gemeinde21-Impuls | 21.04.2012 | Brückengeländer-Streichen durch die Jugend Niederleis |
| 15.08.2011 | Gemeinde21-Information an alle Haushalte | 21.04.2012 | Wanderung der Arbeitsgruppe Freizeit/Kultur/Bildung |
| 24.09.2011 | Gemeinde21-Exkursion in das Waldviertel | 28.04.2012 | Ortsbegehung der Arbeitsgruppe Infrastruktur in Niederleis |
| 12.10.2011 | Gemeinde21-Information an alle Haushalte mit der Bitte, Ideen einzubringen | 12.05.2012 | Klima/Energie-Exkursion der Arbeitsgruppe Klimabündnis |
| 21.10.2011 | Gemeinde21-Bürgerversammlung im GH Haselbauer | 15.06.2012 | Draisinen-Generationen-Radeln der Arbeitsgruppe Soziales |
| 09.12.2011 | Gemeinde21-Bürgerbesprechung im GH Haselbauer mit Bildung der Arbeitsgruppen | 18.06.2012 | GR-Beschluss zum Beitritt zur „Gesunden Gemeinde“ |
| 12.12.2011 | GR-Beschluss zur Teilnahme am Gemeinde21-Aufbau | 29.08.2012 | GR-Beschluss zur Genehmigung des Zukunftsbildes und Teilnahme an Gemeinde21-Umsetzung |
| 02.01.2012 | Bürgermeister-Information mit Bekanntgabe der ersten Arbeitsgruppen-Termine | 14.09.2012 | Präsentation des Zukunftsbildes im GH Haselbauer |
| 09.01.2012 | Erste Arbeitsgruppensitzung | | |
| 17.02.2012 | Konstituierende Sitzung des Gemeinde21-Kernteam | | |
| 19.03.2012 | Start der Gemeinde21-Bürgerbefragung | | |

Im Zeitraum von 09.01.2012 bis 31.08.2012 wurden insgesamt 18 Arbeitsgruppensitzungen abgehalten!

**Jetzt geht es an die
Umsetzung!
Machen Sie mit!**

IMPRESSUM:

Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Niederleis, Hauptstraße 71, 2116 Niederleis,
Tel. 02576/2305, E-Mail: gemeinde@niederleis.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Leopold Rötzer

Gestaltung: Vbgm. Leopold Kitir

Hersteller: Firma Ing. Franz Fabikan,
Gerin-Straße 3, 2120 Wolkersdorf